

Mehr Gesundheit mit weniger Gewicht

Name

Nataly



Alter

10 Jahre

Interessen

Schwimmen, Turnen,
Basketball



Die Krankheit

Adipositas –

Nataly hat ihren Baby-Speck nie verloren. Seit sie in die Schule geht, kämpft sie mit ihrem Übergewicht. Oft ist sie traurig, weil sie beim Sport nicht mehr so mithalten kann und von ihren Mitschülern gehänselt wird.

Das Problem

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter krankhaftem Übergewicht. Inzwischen weiß man, dass dies bereits unmittelbar Auswirkungen auf die Gesundheit hat. Kinderärzte sehen immer häufiger typische „Alterskrankheiten“ wie Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus Typ 2 und Gelenkverschleiß als Folgen von massivem Übergewicht.



Die Hilfe

Natalys Übergewicht verwächst sich nicht von alleine. Ändern muss sich dazu das direkte Lebensumfeld der Kinder: mehr Bewegung, eine richtige Ernährung und die Unterstützung durch Familie und Freunde. Dazu wollen wir die medizinische Betreuung durch ein ganzheitliches Behandlungskonzept mit Ernährungsberatung, Verhaltens- und Bewegungstraining erweitern. Wir wollen den Familien helfen, den Teufelskreis zu durchbrechen.



Darum brauchen wir Ihre Hilfe!

Verantwortliches Team:

Dr. med. Jürgen Grulich-Henn,
Universitätsklinik für Kinder und Jugendmedizin
Frau Dipl. oec. troph. Silke Lichtenstein,
Medizinische Universitätsklinik

Koordination der Initiative:

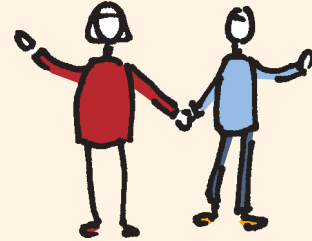
Dr. med. Bärbel Striegel
Tel.: 0 62 21/56-49 03
Fax: 0 62 21/56-43 39
baerbel.striegel@med.uni-heidelberg.de

COURAGE
für chronisch kranke Kinder
eine Initiative aus der Universitätsklinik
für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg

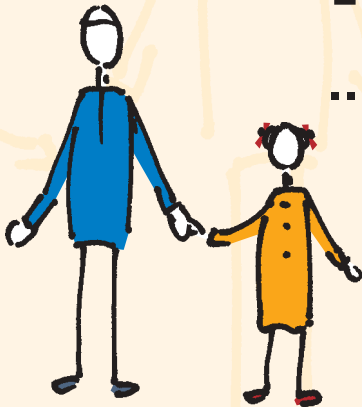
Mut haben – Mut geben!



**Jede
Spende
hilft**



... den chronisch kranken Kindern



Spendenkonto:

UNIKLINIKUM

BW-Bank

Konto Nr.: 7 421 500 429 · BLZ: 600 501 01

IBAN: DE64 6005 0101 7421 5004 29 · BIC: SOLADEST600

Bitte immer angeben:

Verwendungszweck: COURAGE

Spendenbescheinigungen können erstellt werden



COURAGE



für chronisch kranke Kinder
eine Initiative aus der Universitätsklinik
für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg